

1.02.2012 in Karlsruhe

TOP 3 Weiterentwicklung der Region Mittlerer Oberrhein

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt von der Vorlage Kenntnis und beauftragt die Verwaltung entsprechend dem 4 Punkte Katalog mit der Organisation des Diskussionsprozesses.

1. Anlass

Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sieht eine Stärkung der Regionalverbände vor. Hierzu soll das Landesplanungsgesetz novelliert werden - unabhängig von der schneller vorangetriebenen und bereits laufenden sog. „Windnovelle“.

In der Region Mittlerer Oberrhein ist mit der TechnologieRegion Karlsruhe bereits seit 1987 eine neue Form der regionalen Zusammenarbeit etabliert worden. Zwischenzeitlich haben weitere Regionen Erfahrungen mit anderen Kooperationsmodellen gesammelt. In seiner Sitzung vom 19.10.2011 hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss die Verwaltung gebeten, Informationen zu den grundsätzlichen Eigenschaften dieser unterschiedlichen Modelle zusammenzustellen.

2. Sachstand

1. Ist-Zustand

Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein ist derzeit als klassischer Planungsverband mit einigen Zuständigkeiten im Regionalmanagement (PAMINA, Trinationale Metropolregion Oberrhein, TRK, Interreg) organisiert.

Daneben existiert die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) als freiwilliger Zusammenschluss der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften. Der Regionalverband ist Mitglied in der TRK. Sie beschäftigt sich mit dem Regionalmarketing und Aspekten der Regionalentwicklung.

2. Mögliche Weiterentwicklung

I. Kleine Lösung

Verbesserung der Handlungsmöglichkeiten in ausgewählten Themenbereichen der Regionalentwicklung (z. B. Trägerschaftsaufgaben der Regionalentwicklung, Verbesserung der Finanzierung durch das Land, Landschaftspark).

Daneben die TRK als freiwillige regionale Gesellschaft; diese beschäftigt sich derzeit ebenfalls mit ihrer Weiterentwicklung.

II. Mittlere Lösungswege

Als mittlerer Lösungsweg wird eine einheitliche Verbandslösung in der Region mit verbesserter Aufgabenstruktur bezeichnet. Folgende Modelle sind derzeit aktuell:

- Modell Frankfurt (Zusammenfassung von Regionalplanung, Regionalentwicklung und regionalem Flächennutzungsplan) – *Anlage 2*
- Modell Mannheim (Zusammenfassung von Regionalplanung, Regionalentwicklung, Verkehrsplanung und aktive Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft) – *Anlage 3*
- Modell Stuttgart (Zusammenfassung von Regionalplanung, Regionalentwicklung, regionaler Wirtschaftsförderung, Koordinations- und Trägeraufgaben in den Bereichen Messe, Tourismus, Sport, regionalbedeutsamer SPNV) – *Anlage 3*.

III. Große Lösung

Die intensivste regionale Zusammenarbeit findet im Regionalkreis statt. Modell hierfür ist die Region Hannover (*Anlage 4*). Ähnliche Organisationen finden sich in Saarbrücken und Aachen. Hier sind alle regionalen Planungs- und Vollzugsaufgaben in einer einzigen Gebietskörperschaft integriert.

3. Erkenntnisweg (4 Punkte)

Die Entscheidung über eine verbesserte regionale Struktur bedarf der Information und einer gewissen Zeit zur Abwägung der verschiedenen Handlungsmöglichkeiten. Dabei schlagen wir vor, in vier Schritten vorzugehen:

1. Information über das Themenfeld durch ausführliche Sitzungsvorlage
2. Exkursion zu den als interessant identifizierten Trägern
3. Expertenanhörung im RVMO
4. Entscheidung über den einzuschlagenden Weg.

3. Position

Die Standortbestimmung zur Weiterentwicklung der Region sollte in einem intensiven Dialog in den Gremien, mit anderen Institutionen und der Öffentlichkeit durchgeführt werden. Auch der Einsatz neuer Medien (Internet, social media) könnte weitere Transparenz und neue Gedanken bringen.

Die Verwaltung sollte entsprechend der vorgeschlagenen 4 Punkte mit der Durchführung des Prozesses beauftragt werden.

- Der Verbandsdirektor -

Gesetzliche Zuständigkeiten (Stand 1.1.2012)

Die Zuständigkeiten leiten sich jeweils aus unterschiedlichen Grundlagen ab:

- Region Hannover: Gesetz über die Region Hannover
- Regionalverband FrankfurtRheinMain: Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
- Verband Region Stuttgart (VRS): Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart
- Verband Region Rhein-Neckar (VRRN): Staatsvertrag über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet
- Regionalverband Mittlerer Oberrhein: Landesplanungsgesetz BW

	Regionalkreis Hannover	Regionalverband FrankfurtRheinMain	Verband Region Stuttgart (VRS)	Verband Region Rhein-Neckar (VRRN)	Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO)
Sozial- und Jugendhilfe					
Sozialer Wohnungsbau					
Schulentwicklungspl., Träger Sonderschulen, Sekundarstufen I u. II, Berufsbildende Schulen					
Gesundheitswesen: Rettungsdienst, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime					
Gewährträger für die öffentlich-rechtlichen Sparkassen					
Energieversorgung					
Regionalbedeutsame Erholungseinrichtungen					
Abfallwirtschaft					
Regionalbedeutsamer öffentlicher Personennahverkehr					
Integrierte regionale Verkehrsplanung					
Regionale Wirtschaftsförderung & Standortmarketing					
Regionales Tourismusmarketing					
Regional bedeutsame Veranstaltungen (Kultur, Sport, Kongresse, Messen)					
Flächennutzungsplanung					
Regionalplanung					
Landschaftsrahmenplanung					
Landschaftspark					
Beratung der Träger der Bauleitplanung und anderer Planungsträger					
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit					

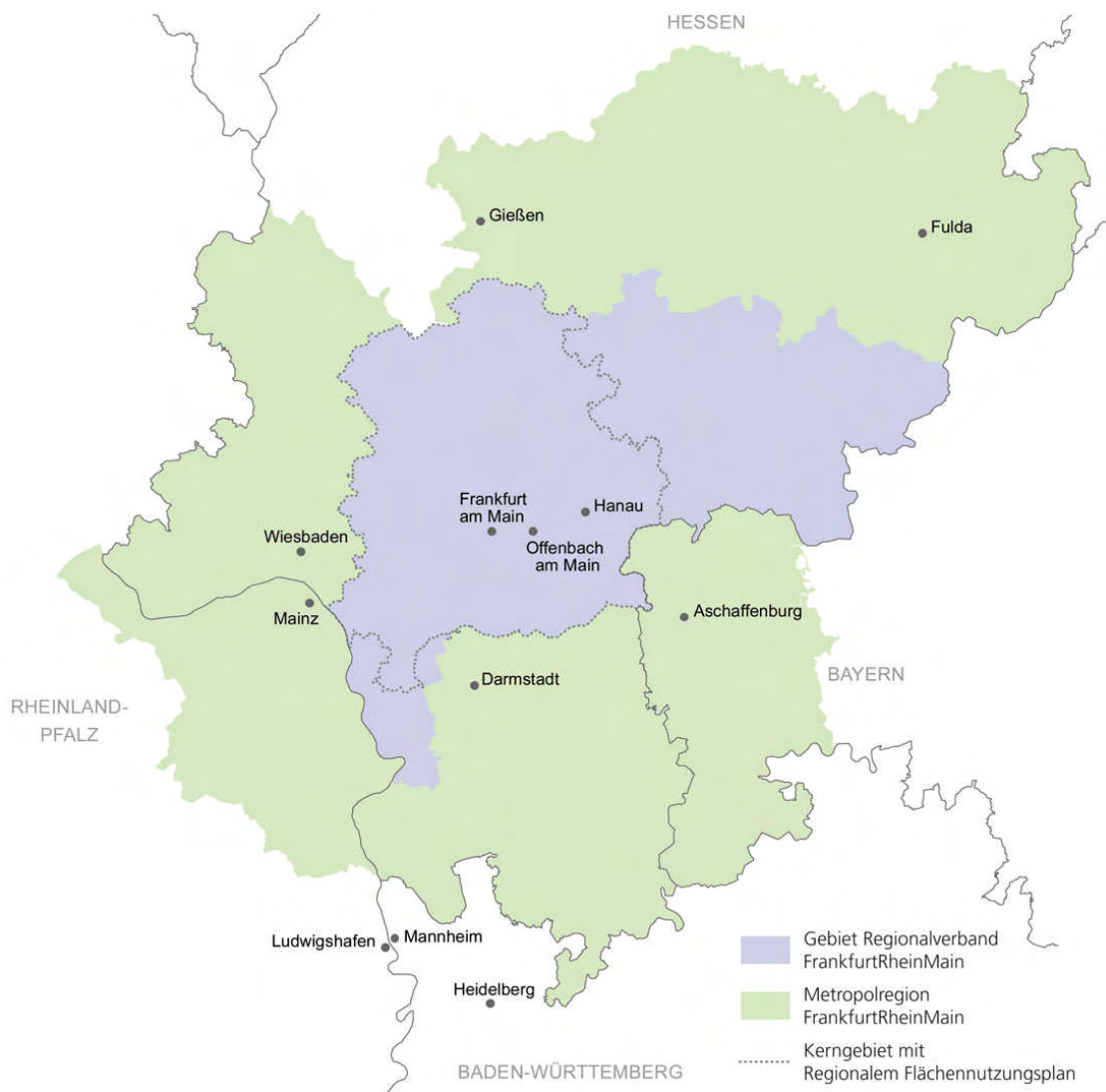
Zuständigkeit (Trägerschaft)

Koordination der Aktivitäten auf Grundlage regionaler Entwicklungskonzepte

Regionalverband FrankfurtRheinMain

Die Region FrankfurtRheinMain lässt sich grob in zwei Räume einteilen: Die Metropolregion FrankfurtRheinMain mit über 5,5 Mio. Einwohnern gehört zu den führenden Regionen Europas. Sie liegt auf der Schnittstelle der drei Bundesländer Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Das Gebiet des Regionalverbandes umfasst die sechs Landkreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach und Wetterau sowie die zwei kreisfreien Städte Frankfurt und Offenbach am Main. Insgesamt umfasst das Gebiet 108 Kommunen mit rund 2,6 Millionen Einwohnern. Daneben gibt es noch das Kerngebiet mit Regionalem Flächennutzungsplan: Es umfasst insgesamt 75 Kommunen mit rund 2,2 Millionen Einwohnern.



Aufgaben

Das Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main definiert die Zusammenarbeit in der Region. Mit seinem Inkrafttreten am 1. April 2011 tritt der Regionalverband FrankfurtRheinMain die Nachfolge des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-

Main an, von dem er die Aufgaben der Regionalen Flächennutzungsplanung und der Landschaftsplanung übernimmt. Zusätzlich befasst sich der Regionalverband mit der Errichtung, Erhaltung und dem Betrieb von Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie von kulturellen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung, dem Standortmarketing, der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Planung, Unterhaltung und Errichtung des Regionalparks sowie der regionale Verkehrsplanung und dem Verkehrsmanagement. Ferner soll der Regionalverband der zentrale Ansprechpartner in regionalen Belangen sein, der die strategische Entwicklung steuert und koordiniert.

Dieser Aufgabenkatalog setzt eine enge Zusammenarbeit aller Akteure voraus. In den Gremien des Verbandes sind neben den Vertretern der 75 Kommunen in der Verbandsversammlung auch die Landräte der Kreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach und Wetterau sowie die beiden Oberbürgermeister/-innen der kreisfreien Städte Frankfurt und Offenbach im Regionalvorstand vertreten. Darüber hinaus sollen alle übrigen Akteure der Metropolregion eingebunden werden. Daraus wird deutlich, dass Regionalpolitik nicht mehr an administrativen Grenzen endet, sondern gerade die Stärken der gesamten Region im Wettbewerb der Metropolregionen gebündelt werden müssen. Regionalpolitik stellt keine Konkurrenz zur Ebene der Kommunen und Landkreise dar. Vielmehr ist es Aufgabe des Verbandes, die Region gemeinsam zukunftsfähig im Wettbewerb um kluge Köpfe, Investitionen und Arbeitsplätze auszurichten.

Für seine Mitgliedskommunen im Ballungsraum entwickelt der Regionalverband konkrete Projekte und sorgt für ein regelmäßiges regionales Monitoring, also die systematische Beobachtung und Analyse aller wichtigen Strukturdaten. Dieses Monitoring leistet der Regionalverband auch für das gesamte Regionalverbandsgebiet und die Metropolregion FrankfurtRheinMain. Zusätzlich ist er aber Plattform und Schmelztiegel für die strategische Ausrichtung und Zielsetzung und damit Kompass für die operativen Gesellschaften der Region. Dazu ist die Einbindung von Kommunen und Landkreisen der gesamten Metropolregion ebenso wichtig wie die Einbeziehung der Wirtschaft. Durch eine aktive, intelligente und kraftvolle Vernetzung soll der Standort FrankfurtRheinMain auf Erfolgskurs gehalten und den Wohlstand in der Region gesichert werden.

Organisation



Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das beschlussfassende Organ des Regionalverbandes. Sie trifft alle wichtigen Entscheidungen des Verbandes und überwacht die gesamte Verwaltung.

Insbesondere beschließt sie die Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans für das Verbandsgebiet, wählt die haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder des Regionalvorstands und beschließt den Haushalt des Regionalverbands. Die Arbeit der Verbandskammer wird durch zwei Ausschüsse unterstützt, den Planungs- und den Haushalts- und Finanzausschuss.

Regionalvorstand

Der Regionalvorstand steuert, fördert und sichert eine geordnete Entwicklung der Region FrankfurtRheinMain; er koordiniert die kommunalen und regionalen Belange und unterstützt die Schaffung vernetzter Strukturen in der Region. Der hauptamtliche Vorstand besteht aus dem Verbandsdirektor sowie bis zu zwei Beigeordneten, derzeit lässt die die Geschäftsordnung nur einen hauptamtlichen Beigeordneten zu. Die Wahlen des Verbandsdirektors und des hauptamtlichen Beigeordneten sind für den 29. Februar 2012 vorgesehen, die Amtszeit der hauptamtlichen Vorstandsmitglieder beträgt sechs Jahre.

Ferner besteht der Vorstand aus maximal acht ehrenamtlichen Beigeordneten, sie sind jeweils für die Dauer einer Legislaturperiode (fünf Jahre) gewählt. "Geborene" Mitglieder sind die Landräte der Landkreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach und Wetterau sowie die Oberbürgermeister von Frankfurt und Offenbach. Der Regionalvorstand kann außerdem bis zu fünf beratende Mitglieder benennen.

Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Die Europäische Union hat ihren Fokus in den letzten Jahren stärker auf die Metropolregionen gerichtet, denn dort werden die gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zukunft zu bewältigen sein. Um sich als Metropolregion FrankfurtRheinMain im regionalpolitischen Diskurs der Europäischen Union positionieren und aktiv einbringen zu können, vertritt die Region ihre Interessen durch ein gemeinsames Europabüro. Die Träger des Europabüros sind die Stadt Frankfurt am Main und der Regionalverband FrankfurtRheinMain, in enger Zusammenarbeit mit der FrankfurtRheinMain Marketing GmbH. Der Regionalverband übernimmt gleichzeitig die Geschäftsstelle des Büros.

Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain besteht aus einer Vertretung in Brüssel mit Sitz in der hessischen Landesvertretung und einem Büro beim Regionalverband in Frankfurt. Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain bildet die Schnittstelle zwischen der Metropolregion, dem Land Hessen und der Europäischen Kommission.

Die Aufgaben des Europabüros sind vielfältig und erstrecken sich von klassischer Lobby-Arbeit in Brüssel über die Fördermittelakquise, die Imagebildung, Termin- und Veranstaltungsorganisationen, die Vernetzung europäischer und regionaler Akteure in der Europaarbeit bis hin zur Einflussnahme auf europäische Gesetzgebungsverfahren.

Beteiligung an regionalen Initiativen und Kooperationen

Der Regionalverband ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, Initiativen und Vereinen, die ebenfalls angetreten sind, die Region FrankfurtRheinMain weiter zu entwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten aufgelistet:

FrankfurtRheinMain Verein zur Förderung der Standortentwicklung e.V.



Der Verein aus Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft der Metropolregion FrankfurtRheinMain hat sich zum Ziel gesetzt, die langfristige Entwicklung von FrankfurtRheinMain im Wettbewerb mit anderen Metropolregionen zu stärken, eine inhaltliche Plattform der verschiedenen regionalen Initiativen zu bilden und den Auftritt innerhalb und außerhalb der Region zu verbessern. Der Verein will sich durch eine aktive Mitarbeit und engagierte Beteiligung gewinnbringend für die Region einsetzen. Dabei versteht er sich jedoch nicht als weitere regionale Institution, sondern als gemeinschaftliche inhaltliche Plattform, die die Stärken der Region fokussiert und gemeinsam strategische Leitlinien für die Region entwickelt.

FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region



Die Aufgabe der FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region ist die Präsentation und aktive Vermarktung der vielfältigen Stärken der Region Frankfurt/Rhein-Main. Vor allem im Ausland aktiv, bietet die FrankfurtRheinMain GmbH potentiellen Investoren alle benötigten Informationen und Kontakte zu Ansprechpartnern.

FrankfurtRheinMain - Die Wirtschaftsinitiative



Die Wirtschaftsinitiative, der sich mittlerweile rund 150 namhafte Unternehmen angeschlossen haben, versteht sich als Initiator und Impulsgeber. Die Mitglieder gestalten durch Projektpatenschaften, Sponsoring und eine Vielzahl von Eigenleistungen die Zukunft von FrankfurtRheinMain aktiv mit und nehmen so direkt Einfluss auf die weitere Entwicklung der Wirtschaftsinitiative und die Prosperität der Region.

Wirtschaftsförderung Region Frankfurt Rhein-Main e.V.



Die Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain hat das Ziel, die Region wirtschaftlich zu stärken. Hierzu unterstützt sie ihre rund 200 Mitgliedskommunen bei der Vermarktung ihrer Gewerbeflächen und ist in der Region eine wichtige Anlaufstelle für interessierte Investoren. Projekte sind etwa ein Gemeinschaftsstand der Region auf der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München oder Flächenkataloge für Logistik, Produktion, Hotel und Freizeit.

Wissensregion FrankfurtRheinMain

Wissensregion FrankfurtRheinMain

Die Wissensregion FrankfurtRheinMain ist eine Partnerschaft von Regionalverband FrankfurtRheinMain, IHK-Forum Rhein-Main, Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain und dem Institut für Neue Medien. Seit 2005 bildet die Initiative eine Plattform für Hochschulen, Forschungsinstitute, Unternehmen, Verbände und Organisationen, um Kooperationen, Wissensaustausch und gemeinsame Projekte zu fördern. Grundlage ist eine von 370 Persönlichkeiten aus der Region FrankfurtRheinMain unterschriebene Erklärung mit folgenden Zielen: Leben und Arbeiten in einer attraktiven Region gestalten, Exzellenz in Bildung und Lehre weiter stärken, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur vernetzen und Innovationen fördern, um damit eine positive Wirkung für Beschäftigung, Wertschöpfung und Lebensqualität zu erzielen.

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH



Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH will das kulturelle Potenzial der Region bündeln und vernetzen. Sie ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 30 Gebietskörperschaften in der Rhein-Main-Region und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain, der kulturelle Aktivitäten in verschiedenen Themenfeldern bündelt und kommuniziert. Mit diesem Engagement wird das Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt der Region gefördert und damit ein Beitrag zur regionalen Identität geleistet.

Regionalpark RheinMain



Der Regionalpark RheinMain wurde vor über zehn Jahren konzipiert um verbliebene Freiflächen zwischen den Siedlungen im Verdichtungsraum RheinMain zu sichern und für die Erholung suchenden Menschen der Region zu erschließen. Die Grundidee war, die Landschaft des Ballungsraumes als Erholungs- und Erlebnisraum aufzuwerten. Schritt für Schritt wird ein Netz aus landschaftlich reizvollen Wegen und Anlagen aufgebaut und zu einem attraktiven Gesamtbild zusammengeführt. Dabei wird die notwendige wirtschaftliche Entwicklung mit dem nachhaltigen Schutz der Umwelt und der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Einklang gebracht.

House of Logistics and Mobility (HOLM)



HOUSE OF LOGISTICS AND MOBILITY

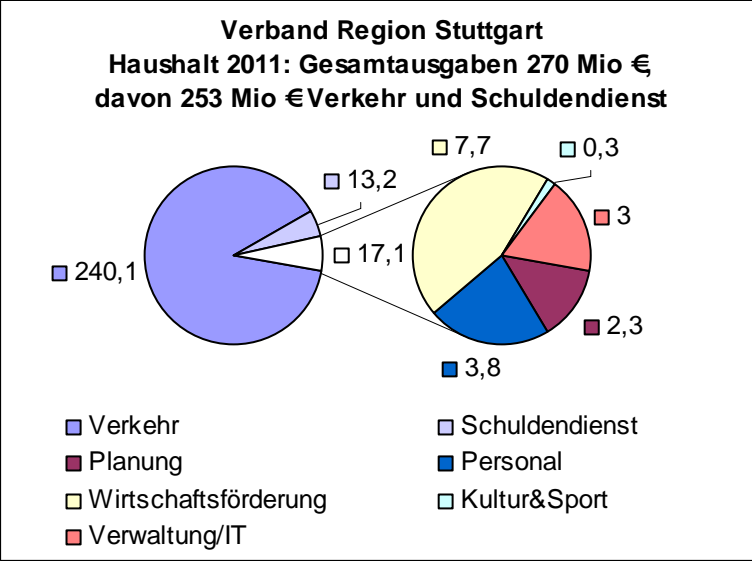
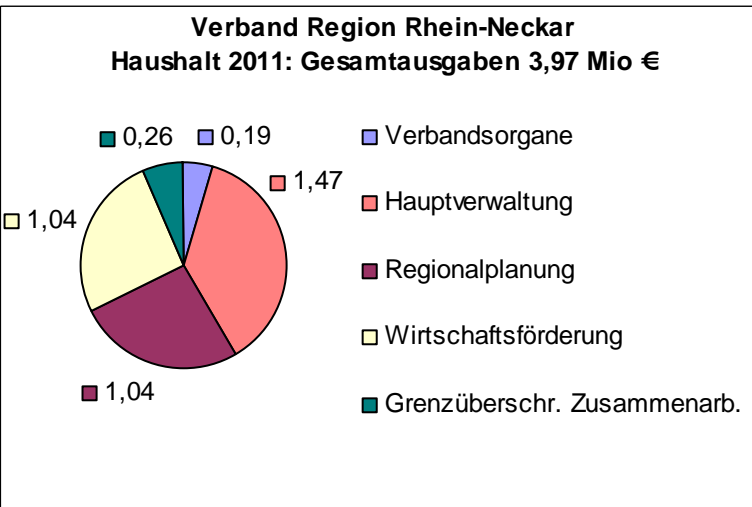
Das House of Logistics and Mobility (HOLM) vereinigt alle in der Region für die Themen Mobilität und Logistik relevanten Akteure aus der Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Forschung. Es versteht sich als neutrale Plattform für interdisziplinäre und anwendungsorientierte Projektarbeit, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung rund um Logistik, Mobilität und angrenzende Disziplinen. Der Regionalverband vertritt dabei die Interessen der Metropolregion FrankfurtRheinMain und insbesondere den Schwerpunkt bei den Wechselwirkungen von Verkehr und Mobilität mit dem Siedlungs- und Freiraum.

Umwelt- und Nachbarschaftshaus

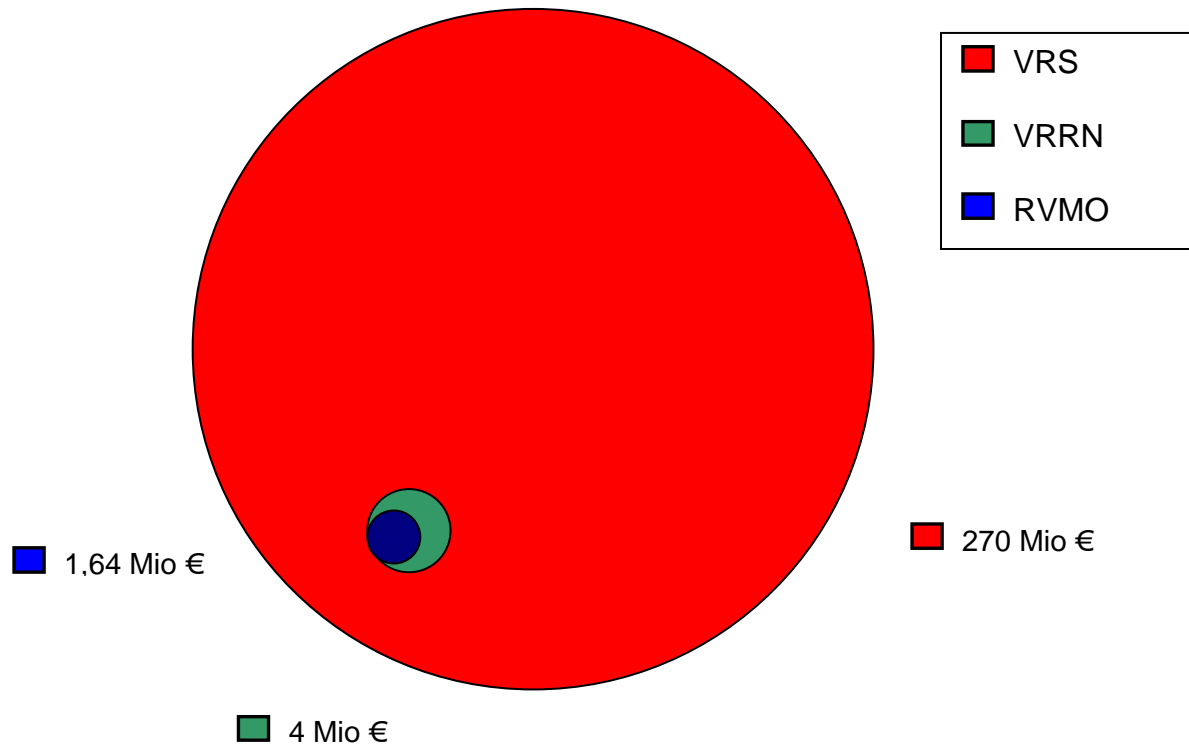


Mit der Einrichtung des Umwelt- und Nachbarschaftshauses (UNH) sollen die Kommunikation und die Kooperation zwischen dem Flughafen Frankfurt, seinen Nutzern und den Anwohnern kontinuierlich und nachhaltig verbessert werden. Darüber hinaus hat das UNH die Aufgabe, die verschiedenen Monitorings zusammenzuführen und fachlich neutral aufzuarbeiten. Zu diesem Zweck hat das UNH in Kelsterbach ein Informationszentrum eingerichtet, in dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Studierende, Organisationen und Institutionen über die Entwicklung des Flughafens Frankfurt und der Flughafenrainerregion informieren können. Auf der Internetseite des UNH stehen umfangreiche Informationen vor allem auch zum Thema Fluglärm bereit.

Vergleich Verband Region Stuttgart und Verband Region Rhein-Neckar

Verband	Gremien	Haushalt 2011																
VRS	Regionalversammlung – 91 Mitglieder – direkt gewählt Ausschüsse (jeweils 31 Mitglieder) – Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung – Planungsausschuss – Verkehrsausschuss	<div style="text-align: center;"> Verband Region Stuttgart Haushalt 2011: Gesamtausgaben 270 Mio € davon 253 Mio € Verkehr und Schuldendienst </div>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Verband Region Stuttgart - Budget 2011</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Betrag (Mio €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Verkehr</td><td>240,1</td></tr> <tr><td>Schuldendienst</td><td>17,1</td></tr> <tr><td>Wirtschaftsförderung</td><td>7,7</td></tr> <tr><td>Personal</td><td>3,8</td></tr> <tr><td>Planung</td><td>2,3</td></tr> <tr><td>Verwaltung/IT</td><td>3</td></tr> <tr><td>Kultur&Sport</td><td>0,3</td></tr> </tbody> </table>	Kategorie	Betrag (Mio €)	Verkehr	240,1	Schuldendienst	17,1	Wirtschaftsförderung	7,7	Personal	3,8	Planung	2,3	Verwaltung/IT	3	Kultur&Sport	0,3
Kategorie	Betrag (Mio €)																	
Verkehr	240,1																	
Schuldendienst	17,1																	
Wirtschaftsförderung	7,7																	
Personal	3,8																	
Planung	2,3																	
Verwaltung/IT	3																	
Kultur&Sport	0,3																	
VRRN	Verbandsversammlung – 96 Mitglieder – Nicht direkt gewählt Ausschüsse – Planungsausschuss (45 Mitglieder) – Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement (27 Mitglieder) – Verwaltungsrat (28 Mitglieder)	<div style="text-align: center;"> Verband Region Rhein-Neckar Haushalt 2011: Gesamtausgaben 3,97 Mio € </div>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Verband Region Rhein-Neckar - Budget 2011</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Betrag (Mio €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Hauptverwaltung</td><td>1,47</td></tr> <tr><td>Regionalplanung</td><td>1,04</td></tr> <tr><td>Wirtschaftsförderung</td><td>1,04</td></tr> <tr><td>Verbandsorgane</td><td>0,19</td></tr> <tr><td>Grenzüberschr. Zusammenarb.</td><td>0,26</td></tr> </tbody> </table>	Kategorie	Betrag (Mio €)	Hauptverwaltung	1,47	Regionalplanung	1,04	Wirtschaftsförderung	1,04	Verbandsorgane	0,19	Grenzüberschr. Zusammenarb.	0,26				
Kategorie	Betrag (Mio €)																	
Hauptverwaltung	1,47																	
Regionalplanung	1,04																	
Wirtschaftsförderung	1,04																	
Verbandsorgane	0,19																	
Grenzüberschr. Zusammenarb.	0,26																	

Finanzvolumen VRS / VRRN / RVMO



Vergleich Organisationsstruktur Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement

	VRS	VRRN																																				
Gesellschaft	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	Metropolregion Rhein-Neckar GmbH																																				
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftsförderung – Standortmarketing – Tourismusmarketing 	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftsförderung (Clustermanagement, Existenzgründung, Ansiedlungsmanagement) – Standortmarketing/Öffentlichkeitsarbeit – Arbeitsmarkt (Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fach- und Führungskräfte, Ausbildungsförderung) – Verwaltungsvereinfachung/ E-Government – Zusammenarbeit im Bereich Kultur 																																				
Ressourcen	Mitarbeiter: 48 Stammkapital: ca. 637 tsd. Euro Erträge 2010: 5,1 Mio Euro	Mitarbeiter: rd. 30 Stammkapital: 52 tsd. Euro Erträge 2010: 4,3 Mio Euro																																				
Beteiligungsstruktur	<table border="1" style="display: none;"> <caption>Ownership Structure of VRS</caption> <thead> <tr> <th>Shareholder</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>VRS</td><td>51.0%</td></tr> <tr><td>Kommunal Pool</td><td>24.6%</td></tr> <tr><td>LBBW</td><td>8.0%</td></tr> <tr><td>LBBW Imm.</td><td>8.0%</td></tr> <tr><td>IHK für die Pfalz</td><td>6%</td></tr> <tr><td>IHK Rhein-Neckar</td><td>6%</td></tr> <tr><td>RWK</td><td>2.4%</td></tr> <tr><td>HWK RS</td><td>2.4%</td></tr> <tr><td>IG Metall RS</td><td>1.6%</td></tr> <tr><td>LBV BW</td><td>0.4%</td></tr> </tbody> </table>	Shareholder	Percentage	VRS	51.0%	Kommunal Pool	24.6%	LBBW	8.0%	LBBW Imm.	8.0%	IHK für die Pfalz	6%	IHK Rhein-Neckar	6%	RWK	2.4%	HWK RS	2.4%	IG Metall RS	1.6%	LBV BW	0.4%	<table border="1" style="display: none;"> <caption>Ownership Structure of VRRN</caption> <thead> <tr> <th>Shareholder</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Verband Region Rhein-Neckar</td><td>50%</td></tr> <tr><td>Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.</td><td>30%</td></tr> <tr><td>IHK Rhein-Neckar</td><td>6%</td></tr> <tr><td>IHK für die Pfalz</td><td>6%</td></tr> <tr><td>HWK Rhein-Main</td><td>3%</td></tr> <tr><td>HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald</td><td>3%</td></tr> </tbody> </table>	Shareholder	Percentage	Verband Region Rhein-Neckar	50%	Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.	30%	IHK Rhein-Neckar	6%	IHK für die Pfalz	6%	HWK Rhein-Main	3%	HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	3%
Shareholder	Percentage																																					
VRS	51.0%																																					
Kommunal Pool	24.6%																																					
LBBW	8.0%																																					
LBBW Imm.	8.0%																																					
IHK für die Pfalz	6%																																					
IHK Rhein-Neckar	6%																																					
RWK	2.4%																																					
HWK RS	2.4%																																					
IG Metall RS	1.6%																																					
LBV BW	0.4%																																					
Shareholder	Percentage																																					
Verband Region Rhein-Neckar	50%																																					
Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.	30%																																					
IHK Rhein-Neckar	6%																																					
IHK für die Pfalz	6%																																					
HWK Rhein-Main	3%																																					
HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	3%																																					
Steuerungsstruktur	<p>Der Bereich Wirtschaftsförderung wird in der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH gebündelt. Der VRS hat die Mehrheit im Aufsichtsrat der WRS und stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden. Darüber hinaus ist die Regionaldirektorin Mitglied im Aufsichtsrat.</p>	<p>Einige direkte Beteiligungen des VRRN (bspw. Gesundheitsnetz eV, Sportregion eV, Umweltkompetenzzentrum)</p> <p>Ansonsten werden alle Aktivitäten in der MRN GmbH gebündelt.</p> <p>Sicherstellung der Koordination zwischen Arbeit des Verbandes und der MRN GmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbandsdirektor ist einer von zwei Geschäftsführern der MRN GmbH – 2. Geschäftsführer der MRN GmbH ist gleichzeitig Geschäftsführer des Vereins ZMRN; die Vorsitzende des VRRN ist wiederum stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Vereins 																																				
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> – Direkte Beteiligung des VRS an regionalen Großvorhaben (bspw. Film- und Medienfestival gGmbH, BioRegio STERN Management GmbH) – „Europabüro“ als Vertretung der Region in Brüssel – Geschäftsstelle des Verbandes ist auch direkt in regionale Netzwerke eingebunden (Möglich gemäß der erweiterten Kompetenzen des VRS). 	<ul style="list-style-type: none"> – Metropolregion ist stark von der regionalen Wirtschaft getragen. – Zusätzlich werden Mitarbeiter aus verschiedenen Institutionen (bspw. Kommunen, IHKn), aber insbesondere auch großen Wirtschaftsunternehmen (SAP, BASF) für Mitarbeit in den Aktivitäten der MRN GmbH freigestellt. – Zusätzlich besteht der Verein „Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar“. Mitglieder sind über 740 Institutionen aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft. 																																				

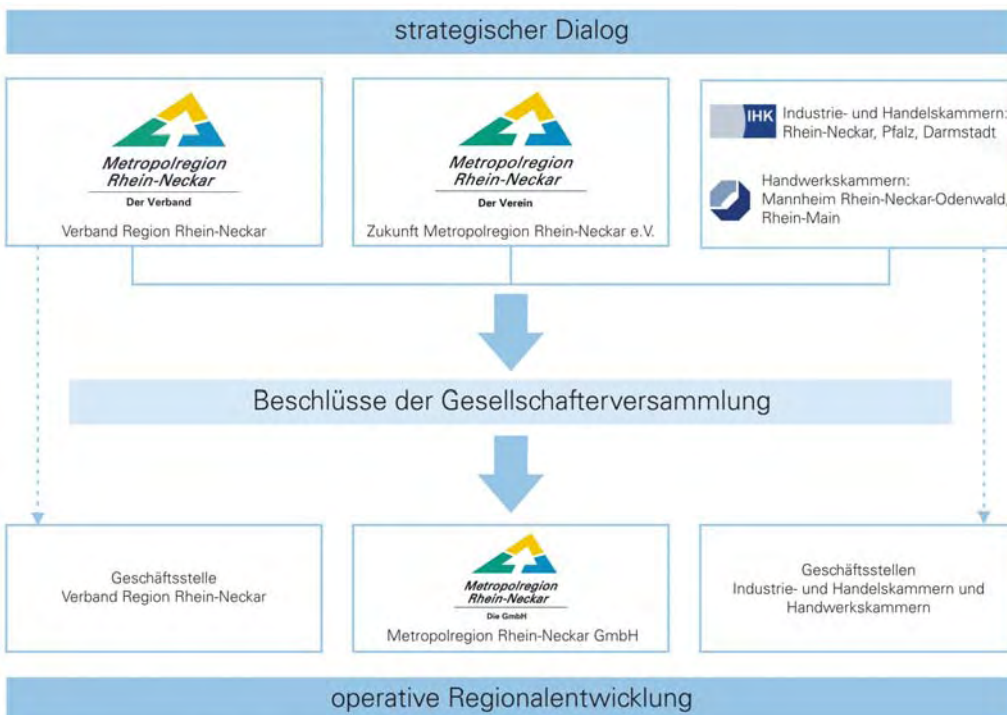
Ergänzende Übersichten

Organisationsstruktur:



(Beteiligungsbericht VRS, 2010)

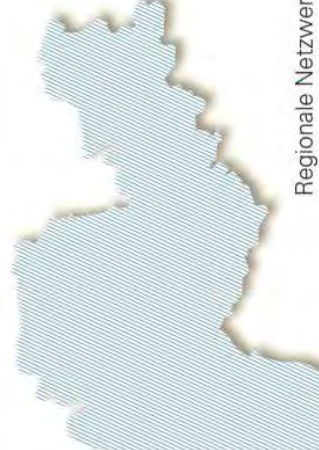
:



Organigramm der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung in der MRN

Übersicht Aktivitäten:

<p>Steuertkreis Vitaler Arbeitsmarkt Dr. Dorothee Karl Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-14 Fax: +49 621 12987-52 d.karl@vitaler-arbeitsmarkt.com www.m-r-n.com/vitaler-arbeitsmarkt</p>	<p>Dual Career Netzwerk Stephanie Schmidt Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-38 Fax: +49 621 12987-52 stephanie.schmidt@vitaler-arbeitsmarkt.com www.wishyouwerehere.de</p>	<p>Internationale Fach- und Führungskräfte Stephanie Schmidt Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-38 Fax: +49 621 12987-52 stephanie.schmidt@vitaler-arbeitsmarkt.com www.wishyouwerehere.de</p>	<p>Kompetenzzentrum Moderne Produktionssysteme Ulrich Grottel Hochschule Mannheim Winddeckstr. 110 68163 Mannheim ul.grottel@hs-mannheim.de www.kmp.hs-mannheim.de</p>	<p>Sportregion Rhein-Neckar e.V. Diana W. Sauter N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-84 Fax: +49 621 12987-52 sportregion@m-r-n.com www.sportregion-rhein-neckar.com</p>
<p>Arbeitsgruppe Kulturvision 2015 Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-53 Fax: +49 621 12987-52 www.festivalregion.de</p>	<p>Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bettina Baumgart c/o Paritätischer Wohlfahrtsverband Heidelberg Poststr. 11 69115 Heidelberg Tel.: +49 621 7262-172 Fax: +49 621 7262-175 raff.baumgart@paritaet-hd.de</p>	<p>IT-Forum Rhein-Neckar e.V. Thomas Kähler, Sven Kottummal, Kai-Liwo Weidlich Donnersbergweg 1 67069 Ludwigshafen Tel.: +49 621 59570-501 Fax: +49 621 59570-503 info@itforum.de www.itforum.de</p>	<p>Kongress-, Tagungs- und Eventregion Kristen Korte Convention Bureau Metropolregion Rhein-Neckar Ziegelhauener Landstr. 3 69120 Ludwigshafen Tel.: +49 621 5860-901 Fax: +49 621 5860-921 kristen.korte@m-r-n.com www.convention-m-r-n.com</p>	<p>Netzwerk StarterCenter Dr. Volker Noppa Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar L 1, 2 68161 Mannheim Tel.: +49 621 9017-688 Fax: +49 621 9017-617 startercenter@rhein-neckar.ihk24.de www.rhein-neckar.ihk24.de</p>
<p>Arbeitskreis Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar Bilfinger Berger SE Martin Krauss@bilfinger.de www.m-r-n.com/archive</p>	<p>Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar gGmbH Dr. Lotar Meisner Kaiserstraße 2 34 67063 Ludwigshafen Tel.: +49 621 60-47272 Fax: +49 621 60-47077 info@e2a.de www.energieeffizienzagentur.de</p>	<p>MRN Raum für Gesundheit GmbH Andreas Fischer N 7, 5-6 68163 Mannheim Tel.: +49 621 12987-33 Fax: +49 621 12987-52 andreas.fischer@m-r-n.com www.raum-fuer-gesundheit.net</p>	<p>UKOM – Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar e.V. Prof. Dr. Dietfried Günter Liesegang Technologiepark-UmweltPark Wiebinger Weg 21 69123 Heidelberg Tel.: +49 621 6506875 Fax: +49 621 6506885 info@umweltkompetenz.org www.umweltkompetenz.org</p>	<p>Urban Plus Dr. Matthias Hensel LÜWOG Das Wohnun- und Bauunternehmen der BASF Bundstr. 49 67063 Ludwigshafen Tel.: +49 621 60-41001 Fax: +49 621 60-41555 info@luwoge.com www.urban-plus.de</p>
<p>Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer Klemens Gröger Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 12987-17 Fax: +49 621 12987-51 klemens.groeger@m-r-n.com www.m-r-n.com/wirtschaftsfoerderung</p>	<p>ImmobilienDialog Volker Blum BIC – Blum Immobilien Consulting GmbH N 7, 5-6 Tel.: +49 621 762118-18 Fax: +49 621 762118-19 volkerblum@bic-immobilien.com www.m-r-n.com/immobilienDialog</p>	<p>Netzwerk evangelische und katholische Kirche MRN Johann Spiermann SJ Heinrich Pfennerstr. 228 67069 Ludwigshafen Tel.: +49 621 5995-160 Fax: +49 621 517225 spiermann@hph.kirche.org www.kirchen-rhein-neckar.de</p>	<p>Netzwerk regionaler Wirtschafts- vereinigungen und Institutionen Rhein-Neckar (NWV) Christoph Ecken c/o Xenaris media Alte Berghheimer Str. 9, 68115 Heidelberg Tel.: +49 621 9365-89 Fax: +49 621 98520-88 info@nwv-rn.de www.nwv-rn.de</p>	<p>Das Demographie Netzwerk (ddn) e.V. Regionaler Rhein-Neckar Metropolregion Rhein-Neckar Bernhard Ramler Hutchinson GmbH Tel.: +49 621 3971-308 Fax: +49 621 3971-100 rettler@ddn-regionalnetzwerk.de www.demographie-netzwerk.de</p>
<p>Automotive Cluster Rhein-Main-Neckar Martin Proba Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rheinstr. 89 64295 Darmstadt Tel.: +49 6151 871-0 Fax: +49 6151 871-281 proba@damstadt.ihk.de www.automotive-cluster.org</p>	<p>Initiative „Jugend und Wissenschaft“ Dr. Thomas Wendt Im Neuenheimer Feld 582 69120 Heidelberg Tel.: +49 621 4214-00 Fax: +49 621 4214-10 wendt@jw-netzwerk.de www.jw-netzwerk.de</p>	<p>Kommunikationsallianz Metropolregion Rhein-Neckar Regina Pfiem Metropolregion Rhein-Neckar GmbH N 7, 5-6 68161 Mannheim Tel.: +49 621 12987-32 Fax: +49 621 12987-51 regina.pfiem@m-r-n.com www.m-r-n.com</p>	<p>Regionaler Rhein-Neckar Gesundheitsstreffpunkt Mannheim Barbel Handlos Alphonsstraße 2a 68169 Mannheim Tel.: +49 621 38918-18 Fax: +49 621 3892-61 gesundheitsstreffpunkt-mannheim@oelfine.de www.gesundheitsstreffpunkt-mannheim.de</p>	<p>Regionalsstrategie Demografischer Wandel Frank Burkard Verband Metropolregion Rhein-Neckar P 7, 20-21 68161 Mannheim Tel.: +49 621 10708-40 Fax: +49 621 10708-34 frank.burkard@vrm.de www.leitsystem-demografie-mrn.de</p>
<p>Bioregion Rhein-Neckar-Dreieck e.V. Im Neuenheimer Feld 582 69120 Heidelberg Tel.: +49 621 64922-0 Fax: +49 621 64922-15 info@bioregion-rnd.de www.bioregion-rnd.de</p>	<p>Regionales IBI-Netzwerk Metropolregion Rhein-Neckar – Jugendkulturförderung für das Berufsleben Marcus Braunert ABB Training Center GmbH Turbinenstr. 1-3 68309 Mannheim marcus.braunert@ds.abb.com</p>	<p>Regionales IBI-Netzwerk Metropolregion Rhein-Neckar – Jugendkulturförderung für das Berufsleben Marcus Braunert ABB Training Center GmbH Turbinenstr. 1-3 68309 Mannheim marcus.braunert@ds.abb.com</p>	<p>Selbsthilfegruppen Metropolregion Rhein-Neckar Barbel Handlos Gesundheitsstreffpunkt Mannheim Alphonsstraße 2a 68169 Mannheim Tel.: +49 621 38918-18 Fax: +49 621 3892-61 gesundheitsstreffpunkt-mannheim@oelfine.de www.gesundheitsstreffpunkt-mannheim.de</p>	<p>Das Demographie Netzwerk (ddn) e.V. Regionaler Rhein-Neckar Metropolregion Rhein-Neckar Bernhard Ramler Hutchinson GmbH Tel.: +49 621 3971-308 Fax: +49 621 3971-100 rettler@ddn-regionalnetzwerk.de www.demographie-netzwerk.de</p>



Regionale Netzwerke
in der Metropolregion
Rhein-Neckar

Übersicht Zuständigkeiten VRRN und MRN GmbH:

Anlage 2: Arbeitsteilung zwischen Verband und GmbH

Thema	Priorität	Operative Hauptverantwortung	Operative Umsetzung	Kommunikationsverantwortung	Kommunikationsthema Intern/Extern	Strategische Hauptverantwortung	Netzwerkfunktion
Verkehr	A	VRRN	VRRN	VRRN	i/e	VRRN	VRRN
Regionalplanung (Steuerung d. Entw. i. d. Region)	A	VRRN	VRRN	VRRN	-	VRRN	VRRN
Gesamtkommunikationskonzept (+ Umsetzung)	A	GmbH	GmbH/VRRN	GmbH/VRRN	i/e	e.V.	GmbH
Energie	A	VRRN	VRRN	VRRN	i/e	VRRN	Energie-Effizienz GmbH
Tourismusförderung		Moderation VRRN	VRRN/GmbH	Polit. Seite: Verband	i/e	VRRN	VRRN
Jugend und Wissenschaft		GmbH	GmbH	GmbH	i/e	e.V.	GmbH
Arbeitsmarkt	A	GmbH	GmbH	GmbH	i/e	e.V.	GmbH
Landschaftspark		VRRN	VRRN	VRRN	i/e	VRRN	VRRN
Kultur	andere Player, aber stärkere Einbindung						GmbH/VRRN
Sport	VRRN/GmbH						GmbH/VRRN
Kongresse		GmbH	GmbH	GmbH	i/e	e.V., V, IHK	GmbH
Europa Politische Vertretung	A	VRRN	VRRN	VRRN	i/e	VRRN	VRRN
Wirtschaftliche Belange Europa		GmbH	GmbH	GmbH	i/e	e.V., IHK	GmbH
Wissenschaft	Anderer Player → stärkere Einbindung und Steuerung → GmbH						
Familienfreundliche Modellregion	A	GmbH	GmbH	GmbH	i/e	IHK e.V.	GmbH

(Quelle: Strategiepapier VRRN, 2006)

Wesentliche Merkmale der besonderen Verwaltungsstruktur „Region Hannover“

Stellung der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover

- | | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Region Hannover | - Gemeindeverband eigener Art aus den Gemeinden des früheren Landkreises Hannover und der Landeshauptstadt Hannover (21 Gemeinden)
- größte Gebietskörperschaft Niedersachsens mit ca. 1,1 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern
- Landkreis im Sinne bundesrechtlicher Bestimmungen
- Rechtsnachfolger des Landkreises Hannover und des Kommunalverbandes Großraum Hannover |
| Landeshauptstadt Hannover | - Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Landesrechts
- wird im Finanzausgleich bei den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage wie eine kreisangehörige Gemeinde und bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises weiter wie eine kreisfreie Stadt behandelt |

Organe der Region Hannover

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Regionsversammlung | - direkt gewählte Vertretung
- Funktionen vergleichbar Kreistag
- 84 Abgeordnete, Rechtsstellung wie Kreistagsabgeordnete |
| Regionsausschuss | - der Hauptausschuss vergleichbar dem Kreisausschuss |
| Regionspräsidentin/ Regionspräsident | - direkt gewählt auf die Dauer von 5, künftig 8 Jahren entsprechend den Vorschriften für die Landratswahl
- Stellung und Funktionen als Hauptverwaltungsbeamtin/-beamter vergleichbar Landrätin/Landrat; |

Aufsicht

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| über Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover | - als oberste Kommunalaufsichtsbehörde das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport |
| über regions- angehörige Gemeinden (ohne Landeshauptstadt Hannover) | - Region Hannover, oberste Kommunalaufsichtsbehörde das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport |

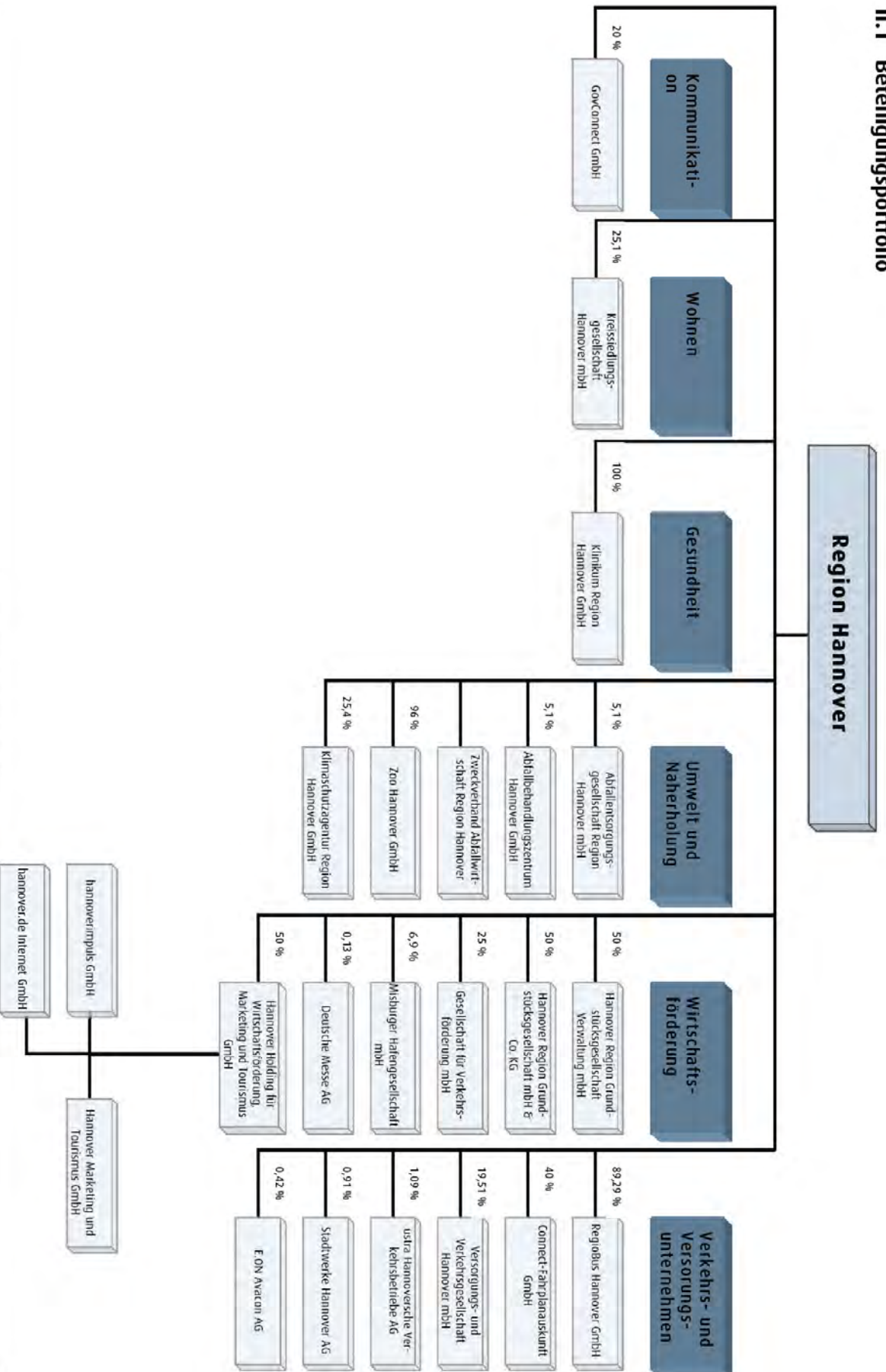
Aufgabenstellung der kommunalen Körperschaften in der Region

- Region Hannover - Aufgaben des eigenen Wirkungskreises der Landkreise, soweit nicht der Landeshauptstadt ausdrücklich zugewiesen, für das gesamte Gebiet, z.B.:
- der gesamte öffentliche Personennahverkehr einschließlich des Schienenpersonenverkehrs in ihrem Gebiet
 - Regionalplanung und regionale Entwicklungsplanung, Förderung der regional bedeutsamen Naherholung
 - Sicherstellungsauftrag im Krankenhauswesen, Trägerschaft kommunaler Krankenhäuser
 - Aufgaben des örtlichen Trägers der Sozialhilfe in ihrem gesamten Gebiet - Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, soweit dies nicht regionsangehörige Gemeinden sind
 - Trägerschaft für die berufsbildenden Schulen, die Förderschulen mit Ausnahme der Förderschulen für Lernhilfe, das Abendgymnasium und das Hannover-Kolleg, Schullandheime
 - Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers - zentrale Aufgaben der Förderung des sozialen Wohnungsbaus
 - Aufgaben nach dem Niedersächsischen Pflegegesetz
- Aufgaben des eigenen Wirkungskreises der Landkreise soweit diese nicht der Landeshauptstadt Hannover zugewiesen sind (vgl. unten)
- Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises
- a) im Gebiet des früheren Landkreises Hannover alle Kreisaufgaben, soweit sie nicht von selbständigen Gemeinden wahrgenommen werden
- b) für das gesamte Gebiet der Region Hannover bestimmte Aufgaben, die früher dem Landkreis und der Landeshauptstadt Hannover oblagen, z.B.
- Aufgaben der unteren Landesplanungsbehörde
 - öffentlicher Gesundheitsdienst (Gesundheitsamt)
 - Aufgaben des Amtes für Ausbildungsförderung und des Versicherungsamtes
 - Aufgaben der unteren Abfallbehörde
 - Aufgaben der unteren Bodenschutzbehörde
 - Aufgaben der unteren Wasserbehörde
 - Aufgaben nach dem Abwasserabgabengesetz - Aufgaben der unteren Deichbehörde
 - Aufgaben nach dem Wasserverbandsgesetz
 - Aufgaben der unteren Waldbehörde
 - Aufgaben nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und dem Chemikaliengesetz
 - alle Kreisaufgaben im Schornsteinfegerwesen - Aufgaben nach dem Chemikaliengesetz - bestimmte Aufgaben nach den Waldgesetzen

neben den Gemeindeaufgaben

- a) Landeshauptstadt Hannover
- ausdrücklich bestimmte Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches der Landkreise
 - nach Niedersächsischen Brandschutzgesetz
 - nach Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz
 - Förderung nach dem Jugendförderungsgesetz
 - Straßenbaulast für Kreisstraßen
 - Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches der Landkreise, soweit nicht die Region Hannover zuständig ist
- b) andere regionsangehörige Gemeinden
- aus dem eigenen Wirkungsbereich der Landkreise:
 - a) kraft Gesetzes
 - Trägerschaft der öffentlichen Schulen, für die nicht die Region Hannover zuständig ist
 - Trägerschaft der kommunalen Volkshochschulen
 - Durchführung und Finanzierung der kommunalen Förderung des sozialen Wohnungsbaus
 - b) auf Antrag
 - Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, soweit die Grenze von 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten ist
 - aus dem übertragenen Wirkungsbereich:
 - a) kraft Gesetzes:
 - Verkehrsüberwachung
 - Aufgaben nach dem Wohnungsbindungsgesetz
 - Aufgaben nach dem Nieders. Wohnraumförderungsgesetz
 - Durchführung des Wohngeldgesetzes
 - Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz
 - untere Bauaufsichtsbehörde, wenn Einwohnergrenze von 30.000 Einwohnern erreicht wird
 - b) auf Antrag:
 - untere Bauaufsichtsbehörde, wenn Einwohnergrenze von 20.000 Einwohnern erreicht wird
 - Erteilung der Erlaubnis für Einleitungen von Abwasser aus Kleinkläranlagen
 - Genehmigung von Abwasserbehandlungsanlagen und baulichen Anlagen an Gewässern Dritter Ordnung
 - Aufgaben nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz bezüglich geschützter Landschaftsbestandteile, Naturdenkmälern, besonders geschützter Biotope, besonders geschütztem Grünland

II.1 Beteiligungsportfolio



Region Hannover: Haushaltsplan 2011

Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.254,4 Mio. €
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.337,0 Mio. €
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	- 82,6 Mio. €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9,2 Mio. €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50,7 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 41,5 Mio. €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	41,5 Mio. €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	20,2 Mio. €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	21,3 Mio. €